



Kontakte

Mitteilungen der Süddeutsch-Österreichischen Provinz der Herz-Jesu-Missionare



Vor Kurzem haben wir das Herz-Jesu-Fest gefeiert. Jesus nimmt uns gegenüber immer den richtigen Blickwinkel ein. Er schaut uns an mit dem Blick der Liebe.

Ein Blick, der Schwächen nicht verurteilt, sondern vergibt.

Er hat das Beste für uns im Sinn, weil sein Wohlwollen, seine Liebe grenzenlos ist. Nicht vorzustellen, wie es wäre, wenn Gott uns mit nachtragendem oder verurteilendem Blick anschauen würde. Wir müssten uns verstecken und verkriechen.

Aber wenn wir wissen und glauben, dass unser Gott einer ist, der das Positive an uns sucht und wertschätzt – und wenn es noch so klein wäre – dürfen wir uns frei und erlöst fühlen.

Der richtige Blick ...

Manche Motive werden noch interessanter, wenn man den richtigen Blickwinkel findet.

Beim Provinzkapitel der Herz-Jesu-Missionare im vergangenen Monat wurde den Teilnehmern

klar, dass wir nur dann für die Zukunft planen können, wenn wir Gott nicht aus dem Blick verlieren und den im Blick behalten, der uns zur Nachfolge berufen hat. Und das gilt nicht nur für Ordensleute...

Schon Antoine de Saint Exupéry wusste:

Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Jesus hat diesen Blick, den Blick von Herz zu Herz.

Lassen wir uns gerne von ihm anschauen.



► Provinzkapitel 2019

Vom 10. bis 14. Juni 2019 fand in Steinerskirchen das Provinzkapitel der Herz-Jesu-Missionare aus Süddeutschland und Österreich statt. 15 Mitbrüder haben sich zu diesem Treffen eingefunden, das alle

drei Jahre stattfindet. P. André Claessens war als Vertreter der Generalleitung aus Rom dabei. Als Gast nahm P. Martin Kleer teil, der Provinzial der Norddeutschen Provinz. Als Moderatorin

leitete und begleitete Sr. Christine Rod MC gekonnt und mit viel Umsicht unsere Versammlung begleitete und leitete.

Jeder Tag begann mit einer Eucharistiefeier und am Beginn der Sit-



zungen waren biblische Impulse, für die die Teilnehmer persönliche Zeit zum Nachdenken hatten, so dass ein fruchtbarer Austausch im Plenum möglich war. Am Abend versammelten sich die Mitbrüder zur Anbetung in der Pfarr- und Wallfahrtskirche.

Inhaltlich ging es an den ersten beiden Tagen um die Situation in den verschiedenen Ordensniederlassungen in Bayern, Österreich und in der Slowakei sowie um die Arbeit der Mitbrüder in Kroatien. In mitbrüderlicher Atmosphäre wurde offen über Schwierigkeiten diskutiert und über Positives gesprochen.

P. André berichtete über die Arbeit der Generalleitung und inwieweit die Beschlüsse des Generalkapitels vor zwei Jahren schon umgesetzt worden sind. Ein besonderes Anliegen war und ist P. André der Themenbereich Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung.

P. Martin berichtete über den Stand der Dinge bei unseren norddeutschen Mitbrüdern.

Am Donnerstag wurde P. Andreas Steiner für eine insgesamt 6. Amtszeit als Provinzial wiedergewählt. Herzlichen Glückwunsch und viel Kraft für die anstehenden Aufgaben!

Anschließend wurde in Gruppen über Internationalität und Sendung, Laien und Mitarbeiter und über Grund-Legungen unserer Ordensgemeinschaft gesprochen.

Beim Abschlussgottesdienst erinnerte P. Steiner in der Predigt an die vielen Früchte unserer weltweiten Ordensgemeinschaft, die der Same gebracht hat, welchen der Ordensgründer P. Jules Chevalier gesät hat.

Er machte auf drei Samenkörner aufmerksam, um die er Gott heute für unsere Zeit und unsere

Die 15 Mitbrüder, die entweder von Amts wegen (PP. Steiner, Huber, Baroš, Clemens, Lickleder, Obner, Höcherl) oder als gewählte Delegierte (PP. Lemmer, Biegler, Aninger, Unger, Niedermaier, Ringseisen, Rutschmann, Stipetić) am Kapitel teilgenommen haben:



Als Vertreter der Generalleitung war P. André Claessens (rechts) dabei. Sr. Christine Rod MC begleitete das Kapitel als Moderatorin und P. Martin Kleer von der Norddeutschen Provinz war als Gast eingeladen.



Aufgaben bittet: Erstens der Same des Ergriffen-Seins von der Liebe Gottes. Zweitens der Same, der in die Tiefe geht wie die Wurzel der Saat im Evangelium.

Die gute Nachricht darf man wachsen lassen. Und drittens geht es um den Samen, der in die Zukunft führt.

Dieser vertrauensvolle Blick in die Zukunft war oft zu merken in den Gesprächen. Trotz vieler Schwierigkeiten und schwindender Mitgliederzahlen ist kein Pessimismus da.

Es war ein gelungenes Provinzkapitel, das Mut macht für unsere Sendung, die Liebe Gottes weiterhin überzeugt zu verkünden und damit das Reich Gottes sichtbar werden zu lassen.



Einige Impressionen vom Kapitel: P. Steiner nach seiner Wiederwahl; Mitglieder beim Gottesdienst in der Kirche; die Mitte im Versammlungsraum mit Osterkerze und Bibel – Zeichen dafür, dass Christus immer die Mitte unseres Ordenslebens sein soll, nicht nur bei Versammlungen; P. Steiner während der Predigt beim Abschlussgottesdienst.



► Wenn Bäume in den Himmel wachsen

Die Nachtwallfahrt nach Maria Kirchenttal fand heuer im Zeichen unseres Schulschwerpunktes „Schöpfungsverantwortung“ statt. Erstmals begleiteten dieses Jahr unsere Firmlinge mit ihren Familien, wahlweise 50 km, 21 km oder 3 km, eine erstaunlich große Gruppe von Pilgern und Pilgerinnen, die bei der Schule star-

tete. An dieser Stelle sei Familie Lechner Dank gesagt für die sichere und erfahrene Begleitung dieser großen Pilgergruppe. Als Symbol unserer Verantwortung für das „gemeinsame Haus“ und unserer Hoffnung, dass der Wille zur Veränderung um sich greifen wird, wurde im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam ein Baum

gepflanzt. Einmal mehr wurde das gute Miteinander unserer Schul- und Weggemeinschaft in der gemeinsamen Feier und bei der anschließenden Stärkung sichtbar und spürbar und lädt alle ein bei der nächsten Nachtwallfahrt, am 15./16. Mai 2020, ein Teil unserer pilgernden Kirche zu sein!

Bernadette Altenburger



► Ministrantenausflug nach Maria Kirchenttal

Der jährliche Ministrantenausflug des Missionshauses Lieferung führte die Gruppe dieses Jahr nach Maria Kirchenttal.

Untergebracht waren die 21 Minis im Mesnerhaus und versorgt wurden sie von Eltern.

Für alle Teilnehmer war es ein besonderes Erlebnis in der schönen Bergwelt der Loferer Steinberge. Das gemeinsame Beten, Feiern und Spielen ließ die drei Tage viel zu kurz werden.

Den Abschluss bildete eine festliche Eucharistiefeier mit P. Rolf Biegler in der Wallfahrtskirche. Anschließend gab es ein großes Mahl, zu dem die Eltern viele gute Speisen mitbrachten.



► Zu Besuch im Generalat

Die Schüler der 6. Klasse unseres MSC-Gymnasiums in Salzburg besuchten mit ihrem Klassenvorstand Mag. Florian Stehrer unser Generalat in Rom.

Die Generalassistenten P. André Claessens und P. Christopher Chaplin haben unsere Gymnasiasten sehr herzlich empfangen und ihnen von ihrer Aufgabe in Rom und von der weltweiten MSC-Gemeinschaft berichtet. Unsere Schüler waren von dieser Begegnung sehr begeistert.

Den Mitbrüdern im Generalat besten Dank für die Gastfreundschaft. Während der Romwoche vom



18.–23. Mai 2019 stand auch die Papstaudienz auf dem Petersplatz, der Besuch des Vatikanischen Mu-

seums und die Teilnahme der Hl. Messe in Santa Maria dell'Anima auf dem Programm.

► Ministrantenausflug nach Salzburg

P. Ivan Androić MSC war mit Ministrantinnen und Ministranten aus seiner Pfarrei Vrbovsko in Kroatien vom 31. Mai bis 2. Juni 2019 in unserem Missionshaus in Salzburg.

Am Sonntag versahen die Minis beim Gottesdienst in der Klosterkirche ihren Dienst. Und natürlich war auch Zeit für die Sehenswürdigkeiten in Salzburg.



► Jugendwerk Birkeneck

Nach einer zweijährigen Bauzeit der neuen Häuser feiert Weihbischof Bernhard Haßlberger am Donnerstag, den 11. Juli 2019, um 10.30 Uhr in der Klosterkirche Birkeneck einen Dankgottesdienst. Anschließend wird er die neuen Häuser segnen.

Bereits vorab konnten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Oase Steinerskirchen bei ihrem Betriebsausflug die Gebäude besuchen. Geschäftsführer Otto Schittler gab dabei eine sehr interessante Führung durch das Jugendwerk.



► Frühjahrstreffen des Freundeskreises



Das diesjährige Frühjahrstreffen fand am 6. April 2019 in Birkeneck statt. 20 Mitglieder des Freundeskreises sowie Birkenecker Ordensangehörige nahmen teil.

P. Anton Ringseisen hielt einen Vortrag zum Thema „Unsere Kirche ist farbig“.

P. Ringseisen sagt dazu: „Der Einkehrtag vor Ostern in Birkeneck lädt uns heuer ein, einmal miteinander einen Blick auf das Bild von Kirche zu richten, wie Jesus sie gemeint hat. Wir alle gehören ja zu dieser Kirche und machen uns augenblicklich auch Sorgen um ihre Zukunft – und damit auch um uns selbst.“

Welche Vorstellungen geistern da doch durch unsere Gesellschaft und die Medien, aber auch in unserem alltäglichen Denken!

Es geht uns dabei nicht ums Jammern, sondern um ganz konkrete Fragen nach den Ursachen der immer farbloser werdenden Kirche, vor allem aber auch um ihre Zukunft. Die Glaubwürdigkeit der Kirche leidet nicht nur gewaltig infolge der weltweiten Missbrauchsfälle und ihrem Umgang damit, sondern auch durch die zahlreichen Reformstaus, die der Kirche und damit auch den Gläu-

bigen und vor allem den Austretenden immer mehr das Atmen schwer machen.

Wir erinnern uns an das II. Vatikanische Konzil in den 60er Jahren, wo viele von uns miterleben konnten, wie neue Aufbrüche auf allen Kontinenten wider Erwarten möglich wurden. Wir wollen wie einst Bischof Stecher aus Tirol versuchen, Kirche nicht nur einseitig schwarz-weiß zu sehen, sondern ‘im Vierfarbendruck’“.

Um 11 Uhr folgte die Eucharistiefeier mit P. Ringseisen und P. Unger in der Kapelle.

Um 12 Uhr traf sich der Freundeskreis zum Mittagessen mit Kaffee im kleinen Festsaal – bei gewohnt guter Bewirtung.

Im Anschluss zeigte P. Ringseisen den etwa 45-minütigen Film „Schleifung der Bastionen. Das Zweite Vatikanische Konzil“.

Nach der Mittagspause folgte der Besuch des Klosterfriedhofs mit einem Gebet für die Verstorbenen. Anschließend fand die Frühjahrsversammlung statt.

Berta Schulz



► Unsere Verstorbenen



Bruder Jakob Söllner MSC

Er wurde am 7. November 1937 in Dinau geboren; seine Eltern Jakob und Anna, schenken fünf Söhne das Leben. In dieser geschlossenen Familie wuchs auch Jakob Söllner auf. In seinem Heimatort besuchte er von 1943-1951 die Volksschule und entschloss sich dann für die Lehre eines Metzgers; 1954 schloss

er sie mit der Gesellenprüfung ab. Nach dem Tod seines Vaters arbeitete er ein Jahr lang zu Hause auf dem elterlichen Hof und verdingte sich dann als Knecht bei einem Bauern.

Das Jahr 1961 veränderte sein Leben und gab ihm eine neue Richtung. Er kam am Jahresanfang nach Birkeneck und wechselte Ende Mai nach Steinerskirchen, wo er sich auf den Ordensberuf vorbereitete. An 01.06.1962 legte in Steinerskirchen die erste Profess ab und arbeitete dann dort in der Landwirtschaft mit.

1964 übersiedelte er nach Birkeneck und begann im selben Jahr an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Schönbrunn, Abteilung Ackerbauschule in Landshut, seine Ausbildung und schloss sie mit dem Titel "Landwirtschaftsmeister" ab. Schon im März 1967 übernahm

er die Leitung des landwirtschaftlichen Betriebs in Birkeneck in Letztverantwortung. Die Arbeit an der Scholle war ihm lieb. Mit Eifer, Umsicht und Fachwissen betreute er das Gut Birkeneck und führte es auch zu einer Blüte. 36 Jahre lang widmete er sich mit Einsatz seiner Aufgabe. Die Gemeinschaft der Herz-Jesu-Missionare ist ihm zu großem Dank verpflichtet.

Eine große Vorliebe galt auch den Wallfahrten nach Altötting; viele Kontakte knüpfte er und war ein gern gesehener Teilnehmer.

Das Alter und auch gesundheitliche Probleme machten sich immer mehr bemerkbar. Verschiedene Operationen konnten den Krebs nicht mehr besiegen und so endete der von Schmerzen gezeichnete Abschied aus dem Leben in Birkeneck am 27. Juni 2019.

► Kranke Mitbrüder

P. Martin Pavúk musste sich vor einem Jahr im Krankenhaus in Nitra einer Blasenoperation unterziehen. Nun wurden wieder Karzinome entfernt. Als Prävention unterzieht er sich sieben Wochen lang einer chemotherapeutischen Behandlung. Wir wünschen ihm Zuversicht für die vorbeugenden Maßnahmen.

Br. Manfred Eberle wurde aufgrund von Unregelmäßigkeiten der Herzfunktion am 28. Mai 2019 im Erdinger Krankenhaus ein Herzschrittmacher eingepflanzt. Die Implantation hat er

gut überstanden. Wir wünschen ihm, dass damit der unregelmäßige Herzschlag behoben wird.

Br. Klaus Machwirth hat sich einen Oberschenkelhalsbruch zugezogen. Er wurde in der Ilmtalklinik Pfaffenhofen operiert. Wir wünschen ihm, dass die medizinische Behandlungen Erfolge bringen. Br. Klaus wird in das Seniorenzentrum Hohenwart übersiedeln und dort eine bedarfsgerechte Pflege erhalten. In dieser Einrichtung sind die Herz-Jesu-Missionare von Steinerskirchen bestens bekannt.

► Besondere Tage

Am 26. Juli darf **P. Anton Karg** sein 60jähriges Priesterjubiläum feiern.

Am 5. August wird **P. Martin Habersetzer** 85 Jahre alt.

P. Martin Pavúk schaut am 29. August auf 15 Jahre Profess zurück.

Und vor 55 Jahren, am 29. September, haben **P. Konrad Huber** und **P. Peter Laschan** ihre Ordensprofess abgelegt.

Allen Jubilaren – einschließlich unserer Freunde und Wohltäter – Gottes Segen!

Impressum

Herausgeber:
Provinzialat der Süddeutsch-
Österreichischen Provinz der
Herz-Jesu-Missionare

Österreich:
Schönleitenstraße 1
5020 Salzburg, Telefon 06 62 / 43 29 01
Deutschland:
Postfach 1146
83381 Freilassing, Telefon 08 65 4 / 69 033-0

Beiträge und Fotos: wenn nicht anders
gekennzeichnet, Herz-Jesu-Missionare

Websites: www.herz-jesu-missionare.de
www.msc-salzburg.at

Facebook: www.facebook.com/mscprovinz

Redaktion:
P. Manfred Obner MSC
Steinerskirchen 1
86558 Hohenwart
Telefon: 08 44 6 / 92 01-13
manfred.msc@gmx.net

Druck und Herstellung:
Jugendwerk Birkeneck
Birkeneck 1, 85399 Hallbergmoos
Telefon: 08 11 / 82 20 3